

**NEU !!**

## *Letzte Flüchtlingszüge aus Ostpreußen*

Das Drama der letzten Flüchtlingszüge und die Zugkatastrophe bei Grünhagen im Kreis Preußisch Holland von **Heinz Timmreck**

220 Seiten mit zahlreichen Abbildungen - 17 x 22 cm, Festeinband - Verlag Books on Demand, Norderstedt 2011 - ISBN 978-3-842349-66-7 - **26,90 Euro**

Als im Januar 1945 die Rote Armee Deutschland erreichte und Ostpreußen von Süden her einkesselte, versuchte die Bevölkerung verzweifelt nach Westen zu gelangen. Da auch die Gauleitung der NSDAP der Bevölkerung bei Strafandrohung zunächst die Flucht untersagte und dann erst sukzessive im letzten Moment genehmigte, schafften es Tausende von Menschen nicht, noch rechtzeitig aus Ostpreußen herauszukommen. Eine planmäßige Evakuierung der Bevölkerung gab es nicht. Sie war so dem Kriegsgeschehen der sie überrollenden Front, Chaos und Gewalttaten meist hilflos ausgesetzt. Es folgte ein überstürztes Verlassen der Heimat: per Treck, Zug, Schiff, Flugzeug oder zu Fuß.

In dem nun von Heinz Timmreck vorgelegten Buch werden über 80 Zeitzeugenberichte von Flüchtlingen, die in überfüllten Zügen Ostpreußen zu verlassen versuchten, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. 66 Jahre nach den für viele Betroffenen traumatischen Ereignissen liegt nun erstmals eine zusammenhängende Darstellung und Dokumentation zu diesem Thema vor.

Breiten Raum in der Buchneuerscheinung nimmt das Zugunglück von Grünhagen ein. Dabei war ein Flüchtlingszug am Bahnhof von Grünhagen auf einen haltenden Lazarettzug aufgefahren. Ein kurz darauf folgender weiterer Flüchtlingszug konnte in letzter Minute gestoppt werden. Nach heutigen Schätzungen waren etwa 4000 bis 7000 Menschen von diesem Unglück betroffen. Nachdem am Morgen russische Panzer die Unglücksstelle erreichten, kam es zu einem Beschuss der wartenden Menschenmenge. Dabei gab es zahlreiche Opfer - Tote und Verwundete - unter der Zivilbevölkerung. Dieses Geschehen ist bisher wenig dokumentiert, und die Öffentlichkeit hat kaum Notiz davon genommen oder die Ereignisse diskutiert. Eine historische Forschung hierzu, beispielsweise in russischen Militärarchiven, steht noch aus. Der Autor, der selbst als fast Achtjähriger die Katastrophe von Grünhagen erlebte, hat den Betroffenen mit seiner Veröffentlichung eine Stimme gegeben, die auch dazu beitragen soll, das Geschehene aufzuarbeiten und vordem Vergessen zu bewahren. *Ich kann das Buch jedem empfehlen und ans Herz legen!! [hd.]*

